



Echo 1-14

Mitteilungsblatt der katholischen Kirche der Gemeinden

Buchberg – Eglisau – Glattfelden – Hüntwangen – Rafz – Rüdlingen – Stadel – Wasterkingen – Weiach – Wil

In dieser Echo-Ausgabe lassen wir für den Leitartikel eine Pfarreiangehörige zu Wort kommen. Passend zum baldigen «Marienmonat Mai» schenkt sie uns einige Gedankenanstöße zur Heiligen Maria, zum Rosenkranz sowie zum Gebet allgemein.

Ihr Seelsorgeteam

«Die Heilige Maria ist mir Mutter, Vorbild, Fürbitterin und Vermittlerin. Sie ist diejenige, die mir zeigt, wie ich sein sollte.

Rosenkranz beten heisst für mich Gemeinschaft mit der Mutter Gottes zu haben und mit Maria das Antlitz Christi zu betrachten. Dabei grüsse ich sie und bitte um die Gaben des Heiligen Geistes. Wenn ich besinnlich und mit Verstand bete, das heisst, wenn meine Gedanken mitgehen, verspüre ich eine tiefe Gemeinschaft mit Maria. Sie gibt mir Kraft, die Schwierigkeiten zu tragen und «ja» zu sagen. Sie ist Licht und schenkt mir Vertrauen. Ich darf alles in ihre Hände legen. Die heilige Maria löst «mini Chnöpf», wenn ich sie darum bitte.

Warum bete ich?

Das Gebet ist ein Sprechen mit Gott, wie wenn ich mit einem guten Freund spreche. Ich darf alles sagen. Er weiss um mich und gibt meinem Leben Sinn, Inhalt und Stütze. Ich trete mit Gott in Gemeinschaft und er lässt mich teilhaben an allem Guten. Das Leben der Seele hängt von der Verbindung mit Gott ab. Ohne Aufmerksamkeit ist die Seele tot. Gott ist der Mittelpunkt und das Endziel der Seele. In ihm ist meine Seele zu Hause. Er ist ihr Schöpfer. Nicht nur das Beten, auch jedes Hinwenden von Herz und Gedanken zu Gott – bei allem was ich tue – ist bereits Gebet. Ich bete vor allem, dass Gottes Wille an mir geschehe, also nicht was ich will, sondern was Gott für mich bestellt hat. Wenn ich Gott eine Bitte vortrage, danke ich ihm bereits dafür, als ob ich sie bereits erhalten hätte. Beten macht frei von sich selber. Wenn ich bete, kreisen meine Gedanken nicht mehr um mich selber, sondern Er nimmt meinen Platz ein. Ich werde freier und zufriedener mit mir. Auch meine Schattenseiten und mein Unvermögen darf ich Gott übergeben.

Im Alltag ist mir das Miteinander sehr wertvoll, denn wo Gemeinschaft ist – sei es beim Beten, Arbeiten oder Spielen – da ist auch Gott. Wenn ich meinen Nächsten ganz ernst nehme, ihm ganz zuhöre, ihn liebe, tritt Gott in unsere Mitte. Wenn mich eine Person nervt, weil sie sich immer in den Mittelpunkt stellt, versuche ich, sie trotzdem zu lieben – oder wenn mir eine Person in ihrem Auftreten unsympathisch ist, reiche ich ihr trotzdem die Hand zum Gruss. Wenn ich den Tag mit Gott lebe, verläuft er anders, denn dann lebe ich bewusster, inniger und ich fühle mich freier und von Gott getragen. Jeder Nächste ist mir wie ein Bruder oder eine Schwester. Ich bemühe mich, jeden ganz zu lieben und zu verstehen. Wenn ich liebe, führt mein Weg zu Gott. Das ist für mich eine tägliche Herausforderung. Wenn es mir jedoch nicht gelingt, darf ich täglich wieder neu beginnen. Gott ist barmherzig.

Ich versuche zudem jeden Monat einen Satz aus dem Evangelium zu leben und mich danach auszurichten.

Das gibt mir eine Freiheit sowie viel Freude und Kraft für den Alltag.



Verabschiedung unserer Sekretärinnen

Rita Koster: Fast fünfundzwanzig Jahre als Sekretärin im Pfarrbüro Glattfelden-Eglisau-Rafz!

Seit dem Sommer 1989 arbeitete Rita Koster sehr kompetent im Sekretariat für unsere Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz. Die nicht immer einfache Koordination des kirchlichen Alltags in den neun Gemeinden hat sie überaus gekonnt gemeistert. Ihre zuvorkommende, hilfsbereite sowie freundliche Art wurde immer sehr geschätzt. Für die Seelsorger, Pfarreiangehörigen und Kirchenpflege hatte sie immer ein «offenes Ohr» und war eine grosse Stütze. Nun ist sie nach einem erfüllten Berufsleben Ende Februar in ihren wohlverdienten Ruhestand getreten.

Franziska Bosshard:

Seit dem Sommer 2007 arbeitete Franziska Bosshard zuerst als Sakristanin/Hausabwartin und später als Sekretärin für unsere Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz. Dank ihres ausgeglichenen Charakters war die Zusammenarbeit angenehm und sehr geschätzt. Für die Besucher des Pfarrbüros war sie eine immer hilfsbereite, freundliche und kompetente Ansprechpartnerin. Nun hat sie uns per Ende Februar verlassen, um einen neuen beruflichen Weg zu gehen.

Liebe Rita, liebe Franziska, im Namen des Pfarrteams und der Pfarrei danke ich Euch ganz herzlich für euren unermüdlichen, langjährigen Dienst in der Pfarrei, eure grosse Einsatzbereitschaft und immer vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einem herzlichen «Vergelt's Gott». Für die Zukunft wünsche ich euch viele gesegnete Jahre mit viel Freude, Gesundheit, sonnigen Stunden bzw. viel Erfolg im weiteren Berufsleben.

Begrüssung unserer neuen Sekretärinnen



Maria Sabathy

Ich wohne seit 20 Jahren mit meiner Familie in Eglisau. In dieser Zeit habe ich mich in verschiedenen Bereichen in unserer Kirchgemeinde engagiert: HGU, Firmvorbereitung und -begleitung sowie als Aktuarin in der RPK.



Monika Hauser

Ich bin in Rafz wohnhaft, verheiratet und Mutter von Zwillingen im schulpflichtigen Alter. Vielleicht kennt mich auch der eine oder die andere vom weihnachtlichen Krippenspiel, das ich schon einige Male begleiten durfte.

Wir freuen uns sehr auf die neuen und interessanten Herausforderungen im Sekretariat und werden uns mit viel Begeisterung, Offenheit und Motivation für unsere Pfarrei einsetzen

Liebe Maria, liebe Monika, ich heisse euch im Pfarrteam herzlich willkommen. Wir freuen uns sehr auf unsere künftige Zusammenarbeit mit euch und wünschen euch einen guten Start, viel Freude und Gottes Segen im beruflichen Alltag.

Die vier Damen wurden am Sonntag, 2. März im Rahmen eines Sonntags-Gottesdienstes und eines Apéros im Pfarreizentrum herzlich verabschiedet, beziehungsweise begrüsst.

Stanislav Weglarzy

Einladung zum Familien-Gottesdienst zu Ostern

Eine schöne und besondere Feier

- mit grossem Rollenspiel (von Jugendlichen und Erwachsenen aufgeführt)
- mit Harfen-Spiel
- erstmals mit unseren neuen Jugend-Lektoren
- mit dem Kinderchor
- mit männlichem Ad hoc-Chor
- mit Osterfeuer

Es ist ein wandelnder Stationen-Gottesdienst, das heisst, wir gehen vom Sportplatz über das Pfarreizentrum hin zur Kirche

Ostersamstag, 19. April, 17.00 Uhr, beim Sportplatz Eglisau
300 Meter von der Kirche entfernt

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Stanislav Weglarzy und Felix Marti



Pfarreireise 2014 nach Speyer in der Pfalz

Mittwoch, 10. bis Sonntag, 14. September 2014

10.-14.
Sep

Engagiert und mit viel Freude hat das Vorbereitungsteam die Reise in die Pfalz rekonstruiert und ist begeistert zurückgekehrt! Es wird eine abwechslungsreiche, unterhaltsame und kulturell spannende Reise.



Die wärmende Sonne Brixens und die heitere Gesellschaft der letztjährigen Pfarreireise sind uns noch in bester Erinnerung und schon dürfen wir für die diesjährige Reise einladen! Eine bezaubernde Landschaft, ein stattlicher romanischer Dom, ein einladendes Hotel, ein abwechslungsreiches Programm und natürlich eine aufgestellte Reiseschar sind auch dieses Jahr fester Bestandteil.

Reiseprospekte mit Anmeldetalon liegen spätestens ab Ende März in den Kirchen auf oder können auf dem Pfarreireisebüro bezogen werden.



Reiseleitung:

Bernadette Peterer,
Beatrix Neukom
Maria Peterer

Spass im Schnee 2014

Am Samstag, 18. Januar 2014 reisten 41 Schneebegeisterte nach Savognin und verbrachten einen erlebnisreichen Tag auf den Skiern, Snowboards, Schlitten, Schneeschuhen sowie Winterschuhen mit «Eiskrallen».



Die Hinfahrt verkürzten ein paar «ultimative Fragen, die die Welt verändern». Gefragt waren keine wissenschaftlich korrekten Antworten. Vielmehr sollten sie originell und humorvoll sein. Die Verantwortung für die untenstehenden Antworten tragen alle Teilnehmenden selber.

Warum gibt es bei der Savelat-Prominenz auch Vegetarier?

- Wegen der Vegi-Würste - Genivit
- Weil Vegetarier auch berühmt sein möchten, haben sie sich für den Fleisch-Werbespot entschieden: «Alles andere ist Beilage.»
- Eine richtige Wurst isst keine Würste.
- Im Grund sind doch alle «Würstli»!

Was fühlt ein Schmetterling im Bauch, wenn er verliebt ist?

- Mini-Schmetterlinge.
- Seine Flügel werden rosarot und herzförmig, sein Gehirn schaltet aus und mit dieser eingesparten Energie rast er zu Wolke 7.
- Herzige kleine Windrädchen vielleicht. Vielleicht aber schlurfende Menschentritte (mit Schlittschuhen). Dann ist der Fall aber ernst.
- Hat keine Zeit für Gefühle! Muss los mit dem/r Partner/in weil ihr Leben sehr, sehr kurz ist.
- Tausend kleine Schmetterlinge mit wunderschönem «Kribbeln» und tausend Sternschnuppen.

Mehr Antworten auf «ultimative Fragen» ☺ finden Sie auf unserer Website!

Andreas Schedler

Fastenopfer-Material einpacken

Auch dieses Jahr haben sich wiederum Frauen und Männer – darunter drei Firmanden – zusammengefunden, um das Fastenopfer-Material «postfertig» bereit zu machen.



Es war ein fröhliches Miteinander und zuletzt genossen die fleissigen Helferinnen und Helfer «ein feiner Zvieri».

Herzlichen Dank an Alle!

Susanne Schüpfer

Schlittel-Weekend der Ministrantinnen und Ministranten

Mitte Januar vergnügten sich unsere Ministrantinnen und Ministranten beim Schlittel-Weekende auf dem Stoos.



Quizfrage: «Was machten die Minis am Sonntag jenes Wochenendes?»

(nur eine Antwort ist richtig)

- Sie besuchten den Gottesdienst und unsere 28-köpfige Gruppe bekam dabei ein grosses Lob des dortigen Pfarrers.
- Sie schlittelten.
- Sie schiefen bis 08.00 Uhr aus.
- Sie machten ein Feuer und brätelten Cervelats.
- Sie schauten einen Dokumentarfilm über Wilhelm Tell.

Die richtige Antwort wird im nächsten forum veröffentlicht.

Felix Marti

20 Jahre Kirche Maria Magdalena in Rafz: Jubiläumsanlässe

20.
März

Donnerstag, 20. März, 19:30 Uhr, katholische Kirche Rafz
Dass das Leben stärker ist als der Tod: Meditativer Abend zum Thema Maria Magdalena
Mit Maya Jansen

Fastenzeit nennen wir die vierzig Tage vor dem Osterfest. Während dieser Zeit besinnen wir uns und bereiten uns auf das grosse Fest der Christinnen und Christen vor. Die Karwoche mit dem Höhepunkt des Ostersonntags kann unser eigenes Leben bereichern. Wenn wir uns mit dem Leidensweg und der Auferstehung Jesu beschäftigen, werden in uns viele Fragen wach. Fragen, auf welche uns niemand eine endgültige Antwort geben kann. Jede und jeder muss für sich selber Antworten suchen.

Um Euch eine Möglichkeit zu geben, sich mit solchen Fragen auseinanderzusetzen, biete ich in unserer Pfarrei einen meditativen Abend zum Thema Maria Magdalena an.

Maria Magdalena, eine einsame kranke Frau aus Palästina, traf auf eine engagierte Gemeinschaft, die sich um den Galiläer Jesus sammelte. Durch diese Begegnung gewann sie als Jüngerin Hoffnung und Mut. Ihr Engagement führte sie zu sich selbst als Frau. Ihr Leben änderte sich radikal. Maria hatte die Gradlinigkeit, ihren Freund auch in Todesgefahr nicht zu verlassen. Sie ist uns überliefert als erste Verkünderin der Botschaft, dass das Leben stärker ist als der Tod.

14.
April

Montag, 14. April, 20:00 Uhr, katholische Kirche Rafz
Tanzend Maria Magdalena begeben: Meditationstanz,
Mit Brigitte Vogelsanger

Regelmässig begegnen sich Männer und Frauen in der Kirche Rafz zu meditativen Tänzen. Im Rahmen des Jubiläum-Jahres der Kirche St. Maria Magdalena in Rafz, findet ein Tanzabend zu unserer Kirchenpatronin statt. Sie sind herzlich eingeladen teilzunehmen und sich dieser inspirierenden Frau, Heiligen und Jüngerin Jesu tanzend anzunähern.

Brigitte Vogelsanger hat ihre erste Tanzausbildung 1999 bei Wilma Vesseur gemacht, die zweite 2012 bei Nanni Kloke. Zudem besuchte sie viele Weiterbildungen im In- und Ausland. Seit 14 Jahren ist sie Leiterin der Tanzgruppen in Löhningen und Rafz.

20.
Mai

Dienstag, 20. Mai, 3. und 17. Juni, 19:30 – 21:00 Uhr, katholische Kirche Rafz
Maria Magdalena – Sünderin, Apostelin, Geliebte Jesu?
Lektüreabende: Maria Magdalena in der Bibel und den apokryphen Schriften

3. Juni
17. Juni

Wir kennen das: Nur sachlich und objektiv eine Geschichte zu erzählen, ist nicht nur nicht möglich, sondern wäre dermassen langweilig, dass gar niemand zuhören würde. Eine Geschichte auszuschnüffeln und aus verschiedenen Blickwinkeln zu erzählen, ist daher absolut legitim. Wenn wir der Erzählung einen Wahrheitsgehalt zusprechen möchten, sollten wir aber den Schmuck und die Blickwinkel genauer untersuchen. Genau dies werden wir tun an diesen drei Abenden. Wir werden sehen, wie biblische und ausserbiblische Bücher über Maria Magdalena berichten und wo andere Textstellen möglicherweise von ihr sprechen. So wollen wir versuchen, uns ein Bild von dieser aussergewöhnlichen christlichen Vorfahrin zu machen. Denn – davon bin ich überzeugt – sie will auch heute noch zu uns sprechen!

Diese drei Abende finden aus aktuellem Anlass des Kirchenjubiläums in Rafz statt, im Rahmen der Bibel-Lese, die ansonsten regulär am Dienstagabend alle zwei Wochen im Pfarreizentrum Eglisau veranstaltet wird. Es braucht keine Vorkenntnisse, alle Interessierten sind herzlich willkommen! Es können auch einzelne Abende besucht werden. Die eigene Bibel darf gerne mitgebracht werden, es stehen aber auch Exemplare zur Verfügung.

17.
Aug

Sonntag, 17. August, 10:00 Uhr, kath. Kirche Rafz
Jubiläumsgottesdienst und Kirchenführung

Mit Pfarrer Stanislaw Weglarzy, Bernadette Peterer, Susanna Schedler, Ursina Diener, dem ökumenischen Kirchenchor und Gastmusikern (Gottesdienst) sowie Andreas Diener (Kirchenführung)

Anschliessend an den Gottesdienst sind alle eingeladen, sich in und um die katholische Kirche auf Spurensuche zu Maria Magdalena zu begeben. Nach 20 Jahren sind viele Ideen und Konzepte der Gestalter etwas in Vergessenheit geraten. Auf dieser Entdeckungsreise finden wir viele Symbole und Gestaltungselemente, welche uns helfen, künftig diese Kirche mit ganz anderen Augen zu sehen. Die Besucher der letztjährigen Führung waren fasziniert und beeindruckt vom Gesamtkonzept des Künstlers Alois Spichtig, der leider aus gesundheitlichen Gründen diese Führung nicht selber halten kann. Andreas Diener war von der Idee bis zur Einweihung in tragender Rolle dabei und freut sich, seine Faszination über dieses eindrückliche Glaubenszeugnis aus Holz und Stein anderen weiterzugeben.

Bernadette Peterer



Programm Treffpunkt 60plus jeweils 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Rafz

Die Thema der beiden nachfolgend aufgeführten Nachmittage «Treffpunkt 60plus» sind noch nicht definitiv bestimmt. Mit Sicherheit können wir Ihnen aber schon heute versprechen, dass wir für Sie einen spannenden Nachmittag bereithalten und uns über Ihre Teilnahme freuen werden. Herzlich willkommen!

7.
Mai

Mittwoch, 7. Mai, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Rafz:
Thema noch offen, wird im Forum publiziert

11.
Juni

Mittwoch, 11. Juni, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Rafz:
Thema noch offen, wird im Forum publiziert

Vorträge im Rahmen Erwachsenenbildung

In der Echo-Ausgabe 1-2013 haben wir Ihnen die **Fachstelle für Paar- und Lebensberatung Bezirk Bülach** vorgestellt (www.paarberatung-bezirk-buelach.ch). Die Paar- und Lebensberatung Bezirk Bülach ist ein Angebot der beiden Landeskirchen und des Kantons Zürich. Sie ist konfessionell neutral und arbeitet professionell. Die Dienstleistungen werden von einem Team aus zwei qualifizierten und erfahrenen Fachleuten erbracht. Am Freitag, 9. Mai wird das Beraterteam – im Rahmen eines ökumenischen organisierten Anlasses – im Pfarreizentrum zu Gast sein. Im Anschluss an diesen Vortrag bietet sich Gelegenheit, Fragen an das Beraterteam zu richten.

9.
Mai

Freitag, 9. Mai, 20 Uhr, Pfarreizentrum Eglisau:

«Ewige Liebe? – Unterwegs als Paar: Sternstunden und Stolpersteine»

Ein Hoch in einer Paarbeziehung bedeutet meistens, dass der Kontakt Freude macht, ohne grosse Bemühungen: Zufriedenheit im Gespräch, im gemeinsamen Erleben und in der körperlichen Nähe. Diese Sternstunden bilden die Basis für schwierige Momente, in denen Missverständnisse, mangelnde Zeit etc. für gemeinsame Erlebnisse die Beziehung auf die Probe stellen. Wie können sie aus Krisen in der Beziehung lernen? Wie können schwere Zeiten die Beziehung auch vertiefen?

Referentin: Silvia Eberle, lic.phil. I, Pädagogin, Paar- und Familientherapeutin Systemis

Programm Senioren

11.
Apr

Donnerstag, 8. Mai, 14 Uhr im Pfarreizentrum Eglisau
Gemeinsamer Seniorennachmittag

22.
Mai

Donnerstag, 22. Mai, 14 Uhr, im Altersheim Eichhölzli in Glattfelden
«Ökumenischer Seniorennachmittag»

19.
Juni

Donnerstag, 19. Juni, 14 Uhr, im Altersheim Eichhölzli in Glattfelden
«Ökumenischer Seniorennachmittag»

Rosenkranz-Beten

Es geht sicher vielen Leserinnen und Lesern wie mir: Ich kenne das Rosenkranz-Gebet noch von meiner Jugendzeit, weiss aber nicht mehr, genau wie es gebetet wird. Da wir im Leitartikel über dieses schöne Gebet hören, möchten wir hier auch dessen Ablauf wiedergeben.

Verena Sandmeier

Das eigentliche Rosenkranzgebet

Jedes «Gesätz» beginnt mit einem «Vater unser» (damit beginnt man an der zweiten grossen Perle am «Glaube, Liebe, Hoffnungs-Absatz» (4) des Rosenkranzes). Es folgt dann zehnmal das «Ave Maria» (5) und dem Namen Jesu wird zehnmal das jeweilige «Geheimnis» angefügt (eine Glaubenswahrheit aus dem Evangelium)

Solch ein «Zehnerpack» – also das Gesätz mit Betrachtung des Geheimnisses für die Dauer von zehn «Ave Maria» – schliesst Du dann immer mit dem «Ehre sei dem Vater...» (Doxologie) ab.

Jeder Rosenkranz (bzw. jeder Teil des «Psalters») hat einen Namen, der zu den Heilsergebnissen im Leben Jesu passt:

Freudreiche Geheimnisse: Geburt und Kindheit Jesu

Den du, o Jungfrau, vom heiligen Geist empfangen hast.
Den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.
Den du, o Jungfrau, in Bethlehem geboren hast.
Den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast.
Den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.

Lichtreiche Geheimnisse: Wirken Jesu in der Welt

Der von Johannes getauft worden ist.
Der sich bei der Hochzeit in Kana offenbart hat.
Der uns das Reich Gottes verkündet hat.
Der auf dem Berg verklärt worden ist.
Der uns die Eucharistie geschenkt hat.

Schmerzhafte Geheimnisse: Passion und Tod Jesu

Der für uns Blut geschwitzt hat.
Der für uns gequält worden ist.
Der für uns mit Dornen gekrönt worden ist.
Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
Der für uns gekreuzigt worden ist.

Glorreiche Geheimnisse: Auferstehung und Himmelfahrt

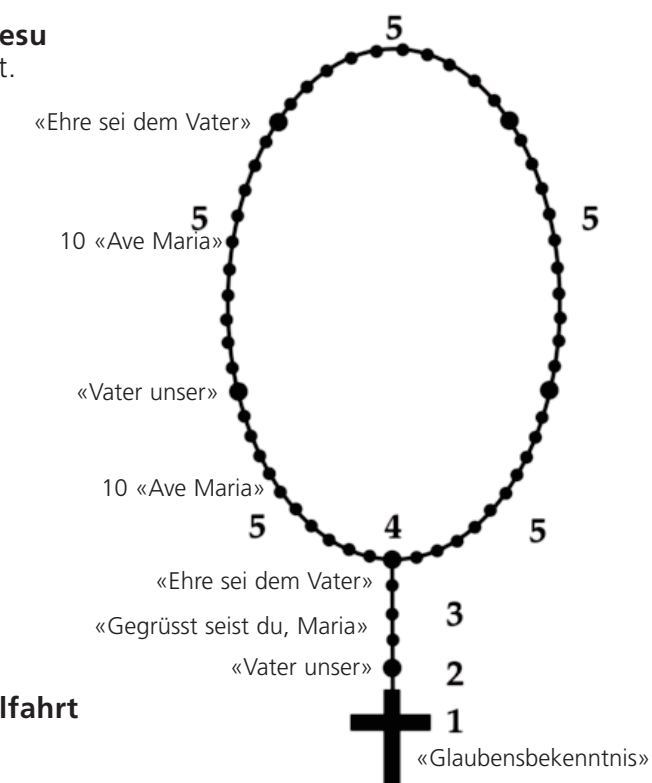
Der von den Toten auferstanden ist.
Der in den Himmel aufgefahren ist.
Der uns den Heiligen Geist gesandt hat.
Der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.
Der dich, o Jungfrau im Himmel gekrönt hat.

In der Zeit von Bedrängnis und Verfolgung durch die Machthaber des 20. Jahrhunderts beteten die Katholiken deutscher Sprache noch den «Christkönig» – Rosenkranz mit den endzeitlichen Geheimnissen

Trostreiche Geheimnisse: Jesus Christus verlässt uns nicht

Jesus, der als König herrscht.
Jesus, der in seiner Kirche lebt und wirkt.
Jesus, der wiederkommen wird in Herrlichkeit.
Jesus, der richten wird die Lebenden und die Toten.
Jesus, der alles vollenden wird.

Sind alle fünf Gesätze des Rosenkranzes vollendet, kann man mit einem schönen Marienlied abschliessen.



Neues aus der Kirchenpflege

Es ist so eine Sache mit dem Alter bei Frauen und dem Frauenverein. Wir gratulieren natürlich zum **50-jährigen Bestehen des katholischen Frauenvereins** und nicht zum 60., wie irrtümlich im Echo 2013/3 geschrieben. Ganz herzlichen Dank dem Vorstand mit Irene Urech, Verena Helbling, Katrin Strässler, Agnes Radasits und Hana Wölfle für den jahrelangen Einsatz.

Da wir mit Maria Tomekova eine zusätzliche Mitarbeiterin im Seelsorgeteam haben, musste das bisherige kleine Sitzungszimmer im Pfarreizentrum Eglisau in ein **zusätzliches Büro** umgerüstet werden. Der entsprechende Auftrag ging an den bisherigen Ausrüster Firma Brutschy aus Rüti/ZH. Die bestehenden Lamellenstoren wurden durch blickdichte und wärmeabweisende Storen ersetzt

Wir haben in den letzten Monaten verschiedene **Aktivitäten für und mit Kindern und Jugendlichen** unterstützt. • Am 30. Oktober 2013 war z.B. der Kinderchor mit Janez Krt und Maya Meier im Freizeitpark Berolino. • Den Jugendlichen, welche schon ein Jahr im Jugendteam aktiv dabei sind, wurde ein Jahresabo der katholischen Jugendzeitschrift «You» geschenkt. • Am 9. März 2014 stellen Jugendliche selbst Kreuze aus Glas her. Die Kosten für die Kursleiterin Frau Karin Kressibucher werden übernommen. • Felix Marti hat im Rahmen einer Weiterbildung einen Film zur Ministranten-Aufnahme erstellen lassen. Er ist bereits auf unserer Homepage sowie auf der Homepage der Arbeitsstelle des Deutschschweizer Ministranten-Verbandes aufgeschaltet und findet grossen Anklang (http://www.minis.ch/die_minis/).

Im Dezember wurden **verschiedene Beträge für Hilfswerke im In- und Ausland** gesprochen. Dieses Mal wurden die folgenden Organisationen mit Beträgen zwischen Fr. 200 und Fr. 700 berücksichtigt:

- Stiftung Wunderlampe Winterthur
- Begleitung und Trauer Winterthur
- Jugendseelsorge Zürich
- PluSport Behindertensport Volketswil
- Stiftung pro Spital Bülach
- Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind Bern
- Stiftung Ilgenhalde Zürich
- Noma-Life, Erlenbach
- Forelhaus, Zürich
- Aidspfarramt Zürich
- Zürcher Verein für psychisch kranke Kinder und Jugendliche Zürich
- Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH Bern
- Mädchenhaus Zürich
- In Ehe und Partnerschaft Zürich
- KrisenIntervention Schweiz, Winterthur
- PRO FILIA Zürich
- Stiftung Pfarrer Sieber Zürich
- Sechtbach-Huus Bülach
- Pfarrei ST. KATHARINA Kaiserstuhl
- Stiftung Mühlehalde Zürich
- Tel 143
- ROKJ Bezirk Bülach und Dielsdorf
- Arche Zürich
- Hospiz Zürcher Lighthouse Zürich
- Chrischtehüsli Zürich
- Caritas Zürich
- Stiftung SOS-Kinderdorf Bern
- SWISSAID Bern
- Miva Wil
- Stiftung Kantha Bopha Dr. Beat Richner Kambodscha
- Stiftung Peter Bachmann Wagenhausen
- Kirche in Not Luzern
- Schweiz. Hilfsverein für das Albert Schweizer Spital in Lambarene Zürich
- Médecins Sans Frontières Suisse Genf
- Kinderhilfe Bethlehem Luzern
- SOLIDARMED Luzern
- Missions Projekt Pater Martinho Meyer Brasilien
- Amnesty International Bern.

Am 17. Januar 2014 **bedankten wir uns bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern** mit einem feinen Essen und Unterhaltung im Pfarreizentrum Eglisau. Es war ein schöner Abend, an dem 75 Personen teilnahmen.

Im Februar ist der grosse **Wechsel im Sekretariat** gut über die Bühne gegangen. Frau Rita Koster konnte mit ihrer Pensionierung auf eine fast 25-jährige Tätigkeit im Sekretariat zurückblicken. Liebe Rita, wir danken dir ganz herzlich für deinen unermüdlichen Einsatz für das Wohl unserer Pfarrei. Wir wünschen Dir nun viel Spass bei ausgedehnten Wanderungen im Zürcher Unterland und in den Bergen. Auch Frau Franziska Bosshard hat uns auf Ende Februar verlassen. Auch dir, liebe Franziska, ein ganz herzlicher Dank für die gemeinsamen Jahre und deinen Einsatz. Wir wünschen Dir viel Freude an der neuen Arbeitsstelle. Unseren zwei neuen Pfarreisekretärinnen Frau Maria Sabathy-Spescha aus Eglisau und Frau Monika Hauser aus Rafz wünschen wir viel Freude und bereichernde Begegnungen.

Die **Fassade des Pfarreizentrums** hat bei einem Hagelgewitter im Herbst Schaden genommen. Die notwendigen Arbeiten sind in Auftrag gegeben worden. Diese können aber erst ausgeführt werden, wenn keine Frostgefahr mehr besteht.

Die **Markierung der Behindertenparkplätze** in Eglisau war kaum mehr erkennbar. Es wurde nun am 21. Februar eine neue Lösung zur Markierung gefunden.

Unser Beamer war störanfällig und teuer im Unterhalt (Lampenersatz). Es wurde deshalb bei der Firma Elotype ein neues Gerät Canon LV-7490 4000 Lumen zum Aktionspreis von Fr. 1390.– beschafft.

Glegra auf Wikipedia Markus Weber, Deutschlehrer an der Kantonsschule Bülach und priesterlicher Mitarbeiter in Dübendorf, hat in vielen Stunden Freiwilligenarbeit für über 30 Zürcher Kirchen einen Wikipedia Eintrag gemacht. Seit Ende Oktober ist er unentwegt daran, mit Hilfe von Archivmaterial, geliefert von Monica Angst und dem Erfahrungsschatz von Andreas Diener, auch unsere drei Kirchen zu präsentieren. Schauen Sie nach, auch wir haben viel gelernt dabei.

Die Kirchenpflege wünscht Ihnen frohe Ostern

Roman Gross und Brigitte Bonfils



Ostern ist das Siegesfest
Des ewigen Lebens.

Gertrud von Le Fort

Impressum

Mitteilungsblatt
der kath. Kirche Glattfelden – Eglisau – Rafz

Erscheint 3 x pro Jahr.

Nächste Ausgabe Echo2-2014
Redaktionsschluss: Dienstag, 15. Juli 2014
Erscheint ca. am 3. September 2014

Herausgeberin
Katholisches Pfarramt – Sekretariat
Salomon Landolt-Weg 1 • 8193 Eglisau
sekretariat@glegra.ch
www.glegra.ch

Redaktion
Stanislav Weglarzy, Verena Sandmeier, Jessica Bolsinger
Layout Anna Maag



Datenvorschau

April 2014

Sa 12.	10.00	«Fiire mit de Chliine» in der reformierten Kirche Eglisau
	12. 18.00	Versöhnungsfeier für alle , inklusive Firmanden in Eglisau
So 13.		Palmsonntag
	10.00	Eucharistiefeier in Rafz mit Palmweihe, Teilnahme Erstkommunikanten
Mo 14.	20.00	Meditationstanz in Rafz: Tanzend Maria Magdalena begegnen
Do 17.		Hoher Donnerstag
	19.00	Abendmahlgottesdienst in Rafz mit anschliessender Teilette
Fr 18.		Karfreitag
	10.00	«Fiire mit de Chliine» in der katholischen Kirche Rafz
	10.00	« Kreuzweg in Eglisau » von Jugendlichen aufgeführt (für alle)
	14.00	Ökumenische Feier auf dem Friedhof Glattfelden
	16.00	Karfreitagliturgie in Eglisau, anschliessend Barmherzigkeits-Novene
Sa 19.		Ostern
	17.00	Familiengottesdienst mit Kinderchor und Osterfeuer in Eglisau
	21.00	Osternachtgottesdienst mit Osterfeuer in Rafz
So 20.	10.00	Feierlicher Ostergottesdienst in Glattfelden mit dem ökumenischen Kirchenchor
Mo – Fr, 21. – 25.		Firmreise nach Assisi
So 27.	10.00	Eucharistiefeier in Glattfelden zum Barmherzigkeitssonntag

Mai 2014

Mi 07.	14.30	Treffpunkt 60plus in Rafz
Do 08.	14.00	Ökumenischer Seniorennachmittag in Eglisau
Fr 09.	20.00	Vortrag in Eglisau «Ewige Liebe? – Unterwegs als Paar: Sternstuden und Stolpersteine»
So 11.	09.00	Erstkommunion in Eglisau
	11.00	Erstkommunion in Glattfelden
Di 13.	19.00	Maiandacht in Eglisau mit dem Frauenverein
Fr 16.	09.30	«Fiire mit de Chliine» in der reformierten Kirche Rafz
Sa 17.	18.00	Muttertags-Gottesdienst in Eglisau mit anschliessendem Essen
So 18.	10.00	Erstkommunion in Rafz
Sa 24.	18.30	Gemeinsame Eucharistiefeier mit unserer deutschen Nachbarnpfarrei in Altenburg
So 25.	10.00	HGU-Abschlussgottesdienst in Eglisau
Mi – So, 28.5. – 1.6.		Jugendreise nach Rom
Do 29.		Christi Himmelfahrt
	10.00	Eucharistiefeier in Rafz

Juni 2014

So 01.	10.00	Motorradgottesdienst in Glattfelden
Di 03.	09.00	Mitenand-Gottesdienst in Eglisau
Do 05.	20.00	Kirchgemeindeversammlung in Eglisau
Fr 06.	09.30	«Fiire mit de Chliine» in der katholischen Kirche Rafz
So 08.	10.00	Pfingstgottesdienst in Rafz mit dem ökumenischen Kirchenchor
Mi 11.	14.30	Treffpunkt 60plus in Rafz
Do 12.		Tagesausflug mit dem Frauenverein
So 15.	9.00 – 11.00	Firmung in Rafz mit Bischof Amédée Grab

Juli 2014

So 06.	10.00	Familiengottesdienst in Glattfelden mit Kinderchor, anschliessend Sommerfest
Di 08.	09.00	Mitenand-Gottesdienst in Rafz

August 2014

Fr 01.	10.00	Nationalfeiertag: Eucharistiefeier in Rafz, Mitwirkung Martin Sandmeier
So 17.	10.00	Gottesdienst in Rafz – Fest Maria Magdalena
Do 21.	19.30	Sommerfilmabend in Rafz
So 24.	10.00	Segnungsgottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahres , anschliessend Einweihung der Pfarreiwiese
Di 26.	09.00	Mitenand-Gottesdienst in Glattfelden

September 2014

Mi – So, 10. – 14.		Pfarreise nach Speyer (D)
--------------------	--	----------------------------------